

Büchner, Luise: O, dürft' er dir's doch laut gesteh'n (1849)

1 O, dürft' er dir's doch laut gesteh'n,
2 Wie er dich liebet tief und bang,
3 Und sollst dies scheue Herz du seh'n
4 Denn niemals ohne Hehl und Zwang?

5 So lauscht der Alpenrose Gluth
6 Verborgen unter'm Schneegefeld,
7 Ein Sonnenblick gibt ihr den Muth,
8 Hervorzubrechen frei und mild.

9 Wo heute Alles starr und weiß,
10 Da strahlt's schon morgen rosenroth;
11 Den Zauber nur zu deuten weiß,
12 Dess' Herz gefühlet gleiche Noth.

13 Du ahnst vielleicht, doch weißt es nicht,
14 Wenn kalt dies Auge auf dich sieht,
15 Daß dir im Innern hell und licht
16 Ein ganzer Rosenhimmel blüht.

17 O, nur
18 Von eines bess'ren Frühlings Weh'n,
19 Und sichtbar deinem theuren Aug'
20 Sollt' es in Gluth und Flammen steh'n!

(Textopus: O, dürft' er dir's doch laut gesteh'n. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33077>)